



Lesekompetenz ist der Schlüssel zur Welt

Lesen eröffnet neue Welten, fördert Bildung und stärkt die persönliche Entwicklung. Unser Ziel ist es, bei allen Kindern die Freude am Lesen zu wecken, ihre Lesekompetenz nachhaltig zu fördern und Lesen zu einem selbstverständlichen Teil unseres Schulalltags zu machen. Unser Lesekonzept zeigt, wie wir diese Ziele durch vielfältige Angebote und gemeinsame Leseerlebnisse verwirklichen.

Inhaltsverzeichnis :

1. Systemische Vereinbarungen
2. Gestaltung der Lesezeit
3. Diagnostik
4. Vorläuferfähigkeiten
5. Leseflüssigkeit
6. Lesestrategien
7. Lesemotivation

1. Systemische Vereinbarungen

Leitungsaspekte	
Es finden regelmäßige Planungsgespräche zwischen der SL (Steuergruppe) und der FK Deutsch statt.	Im Anschluss an die Dienstbesprechungen der Fachoffensive findet ein Austausch zwischen Schulleitung und Fachkonferenzvorsitzender statt.
Die SL begleitet die verbindliche Umsetzung des Leseförderkonzeptes.	Die Umsetzung wird durch regelmäßige Rückmeldungen der Lehrkräfte über die eingesetzten Methoden in den Lehrerkonferenzen begleitet.
Die Evaluation des Leseförderkonzeptes ist von Beginn an mitgedacht.	Eine Evaluation ist jeweils zum Ende eines Schulhalbjahres geplant.
Die Konferenzplanung berücksichtigt die Weiterentwicklung der Leseförderung.	ja
Die Fachlichkeit aller Mitarbeitenden wird durch (interne/externe) Fortbildungen gesichert und ausgebaut.	Allen Lehrkräften und dem pädagogischen Fachpersonal werden sämtliche Fortbildungsangebote weitergeleitet. Anmeldungen zu Fortbildungen in dem Bereich werden grundsätzlich genehmigt, wenn aktuelle schulische Belange nicht dagegensprechen.
Die Eltern werden (in der Schulpflegschaft und –konferenz) über das Leseförderkonzept informiert.	Die Eltern werden regelmäßig in der Schulpflegschaftssitzung und in der Schulkonferenz über das Leseförderkonzept informiert. Auf der Homepage ist das Lesekonzept einzusehen.
Fachkonferenzarbeit	
An unserer Schule ist der Fachkonferenzvorsitz Deutsch benannt.	Fachkonferenzvorsitzende Deutsch ist Frau Batz (Vertretung: Herr Fendel). Diese besuchen regelmäßig die Dienstbesprechungen sowie weitere Fortbildungen zu diesem Thema.
Es finden regelmäßige Austausch- und Planungssitzungen der FK Deutsch statt.	Fester Bestandteil der Jahrgangsstufentreffen sind die Planungssitzungstreffen.
Die/der FK-Vorsitzende wird für ihre/seine Tätigkeit entlastet .	nein
Transfer der Inhalte der Fachoffensive ins Kollegium	
Die Fachoffensive ist ein fester TOP in jeder LK	Nach Dienstbesprechungen und Fortbildungen werden die Inhalte in Lehrerkonferenzen an das Kollegium weitergegeben.
Der Transfer in das Team ist durch eine verbindliche Struktur festgelegt, z.B. durch einen zentralen Informationsbereich, Gesprächs- oder Planungsleitfäden	Siehe oben Zugang zur TaskCard der Fachoffensive. Viele zusätzliche Materialien werden von Frau Sichelschmidt zur Verfügung gestellt.

2. Gestaltung der Lesezeit

Organisation	
Die Lesezeit findet an mind. 3 Tagen in der Woche statt und die Zeiten sind fest im Stundenplan ausgewiesen.	Die Lesezeit findet nach Vorgabe statt und ist im Stundenplan ausgewiesen.
Die Lesezeit findet <i>nicht</i> nur in den Deutschstunden statt und wird von allen Kolleginnen und Kollegen umgesetzt.	Allen Lehrkräften ist das Konzept bekannt und wird auch im Vertretungsunterricht umgesetzt.
Die Lesezeiten liegen parallel im Stundenplan.	Die verbindliche Lesezeit findet nach Stundenplan statt.
In jedem Klassenraum gibt es Materialien für die Lesezeit sowie eine Dokumentation (als Einlage ins Klassenbuch o.ä.) über die Inhalte (→ wichtig für Vertretungssituationen).	Materialien (Bücherecke, Lesehefte, digitale Leseplattformen (Antolin, LEON, ...) sind in allen Klassen vorhanden. Zusätzlich gibt es Lesezeiten und Ausleihmöglichkeiten über die Schulbücherei. Die Dokumentation findet über das Klassenbuch statt.
Es gibt verabredete Zeitfenster, in der die Inhalte/Methoden/Materialien von den Kolleginnen und Kollegen erprobt und schließlich evaluiert werden.	Neue Methoden/Materialien werden in unterschiedlichen Gremien vorgestellt, besprochen, ausprobiert und zeitnah evaluiert.
Differenzierung (Inhalte/Methoden/Materialien) wird auch in der in der Lesezeit umgesetzt.	Die Differenzierung findet durch Materialien in unterschiedlichen Niveaustufen statt.
Es gibt Überlegungen zur Einbindung von Kindern mit Mehrsprachigkeit und sonderpäd. Förderbedarf in die Lesezeit	Innerhalb der Differenzierung werden selbstverständlich Mehrsprachigkeit und sonderpädagogischer Förderbedarf berücksichtigt.

Inhalte	
Die Förderschwerpunkte (Vorläuferfähigkeiten, Leseflüssigkeit, Leseverstehen, Lesemotivation...) der Lesezeit werden verbindlich festgehalten (und ggf. den Jahrgängen zugeordnet). Die unterschiedlichen Methoden/Strategien werden hierzu verbindlich verabredet .	Derzeit finden keine verbindlich festgehaltenen Förderschwerpunkte statt, da die Schülerschaft sehr heterogen ist und die Lesezeit den individuellen Voraussetzungen der Kinder angepasst wird.
Über die verwendeten Materialien der Lesezeit wird gemeinsam entschieden. Anschaffungen aus dem Schuletat werden getätigt.	Materialien, die sich als bewährt herausgestellt haben, werden dem gesamten Kollegium vorgestellt und zugänglich gemacht. Die Finanzierung erfolgt durch den Schuletat und durch den Förderverein.
LeOn wird (in den Jahrgängen...) in der Lesezeit – und darüber hinaus – eingesetzt.	Alle Lehrkräfte haben einen Zugang zu LeOn und alle Klassen werden sukzessive dort angelegt. Die Eltern haben die Einverständniserklärung erhalten und i.d.R. unterzeichnet. In den meisten Klassen wird bereits regelmäßig mit LeOn gearbeitet, andere starten gerade erst mit dem Programm.
Digitale Medien, Apps, ... werden in die Lesezeit integriert.	In den Klassen 2-4 wird regelmäßig mit verschiedenen Apps gearbeitet, da die Kinder dieser drei Jahrgänge alle ein iPad ausgeliehen bekommen haben. Alle Kinder haben einen Antolin-Zugang.

3. Diagnostik

Grundsätzliches	
Alle Fördermaßnahmen basieren auf einer Diagnostik der Vorläufer- und Lesefähigkeiten der SuS. (Aufführen der konkreten Fördermaßnahmen in den folgenden Themenbereichen 4. – 7.)	Alle Erstklässler werden von der Sozialpädagogischen Fachkraft Frau Köhnen für die Schuleingangsphase in Bezug auf ihre Vorläuferfähigkeiten getestet und die Ergebnisse den Klassenleitungen zur Verfügung gestellt.
Der individuelle Lesefortschritt wird erfasst, dokumentiert und für die SuS visualisiert/in Gesprächen rückgemeldet.	Bisher findet eine Rückmeldung in persönlichen Gesprächen statt. Standardisierte schriftliche Rückmeldungen gibt es bisher noch nicht.
In Jahrgangsteamsitzungen oder der LK werden Diagnoseergebnisse regelmäßig thematisiert .	In den regelmäßigen Jahrgangsteamsitzungen findet ein Austausch über die individuellen Lernstände statt.

... in der Schuleingangsphase (VLF)	
In den ersten Wochen werden die sprachlichen Vorläuferfähigkeiten diagnostiziert.	Alle Erstklässler werden von der Sozialpädagogischen Fachkraft Frau Köhnen für die Schuleingangsphase in Bezug auf ihre Vorläuferfähigkeiten getestet und die Ergebnisse den Klassenleitungen zur Verfügung gestellt. Dazu wird der Beobachtungsbogen der Fachoffensive Deutsch genutzt.
Bei Kindern mit Auffälligkeiten in der Diagnostik, wird ein standardisiertes Testverfahren durchgeführt.	Alle Kinder durchlaufen das Münsteraner Screening. Bei auffälligen Testergebnissen wird individueller Förderunterricht durch Frau Köhnen angeboten.
... der Leseflüssigkeit	
Zur Überprüfung der Leseflüssigkeit wird in regelmäßigen Abständen bzw. zu festgelegten Zeitpunkten, ein Beobachtungs- sowie Testverfahren durchgeführt	In den Jahrgängen 2-4 wird der Stolperwörterlesetest und die Diagnose online durchgeführt.
... des Leseverständnisses	
Zur Überprüfung des Leseverständnisses wird ein Testverfahren durchgeführt, das die hierarchieniedrigen Fähigkeiten auf Wort- und Satzebene misst (überwiegend die Testverfahren Leseflüssigkeit) und die hierarchiehohen Fähigkeiten auf Textebene überprüft. Die Diagnose erfolgt zu festgelegten Zeitpunkten.	siehe oben

4. Vorläuferfähigkeiten (VLF)

Übungen	
Es findet eine spielerische, ritualisierte, alltagsintegrierte Förderung der VLF statt:	
In der alltagsintegrierten Förderung der VLF kommen folgende Materialien zum Einsatz.	Es kommen die verschiedenen Methoden und Materialien aus dem VorläuferFokus-STIFT zum Einsatz (Vorläuferfähigkeiten - Stift). Hier gibt es keine verbindlichen Absprachen, welche Methoden eingesetzt werden. Zusätzlich nutzen wir Anregungen aus der folgenden TaskCard: Diagnostik und Förderung der sprachlichen Vorläuferfähigkeiten - TaskCards

Übungen zu folgenden Bereichen sind in der (präventiven) Förderung im Schriftspracherwerb integriert: Lautidentifizierung / Phonemsynthese / Phonemsegmentation / Graphem-Phonem-Korrespondenz / Anlauttabelle / Blitzlesen / Automatisierung der Worterkennung (Sichtwortschatz) Siehe Kap. 5 der Handreichung Lesen, TC VLF	Es werden, je nach Bedarf, Übungen zu allen genannten Bereichen integriert, wie z.B.: Anlautmemory, Reimmemory, Kofferpacken, Blitzlesen, Treppensätze, Sätze würfeln, Bilderfolgen etc. (siehe STIFT)
Vorlesen ist fester Bestandteil der Lesezeit.	In allen Schuljahren wird regelmäßig vorgelesen und über das Gehörte gesprochen.
Kinder mit Auffälligkeiten in der Diagnostik der VLF, werden in Kleingruppen gefördert / durch den Einsatz spezieller Förderprogramme . Diese Förderung findet jeweils in den Lesezeiten/parallel zum Unterricht statt.	Die Sozialpädagogische Fachkraft Frau Köhnen fördert diese Kinder in Kleingruppen innerhalb und außerhalb der Lesezeiten. Zusätzlich findet selbstverständlich individuelle Förderung im Klassenverband statt.

5. Leseflüssigkeit

Förderung in Lautlesemethoden	
Im Rahmen der Förderung der Leseflüssigkeit werden unterschiedliche Prinzipien zur Differenzierung angewendet.	Differenzierung findet statt durch die Wahl der Schriftgröße, dem Textumfang, der Schwierigkeit des Inhalts, dem Einsatz verschiedener Methoden und der Bildung von separaten Fördergruppen, wenn dies möglich ist.
Es werden Lautlesemethoden verbindlich in den unterschiedlichen Klassenstufen angewendet.	Folgende Lautlesemethoden werden verbindlich in allen Klassen eingesetzt: Tandemlesen, Dialoglesen und Chorlesen (auch digital z.B. LeOn).
Die Methoden aus dem Lese-Fokus sowie Vorläufer-Fokus werden bei der Förderung der Leseflüssigkeit integriert.	Folgende Methoden werden in allen Klassen eingesetzt: Blitzlesen, Leserutsche, Leseschieber, Silbenteppich
Es gibt Förderkurse , in denen die Leseflüssigkeit gezielt trainiert wird (z.B. Blitzschnelle Worterkennung, Lesesportler (Universität Münster), Lesen – das Training ...)	Die Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase fasst die Kinder, die hinsichtlich der Leseflüssigkeit noch Schwierigkeiten haben, in Kleingruppen zusammen und fördert diese durch den Einsatz vielfältiger Materialien und den oben aufgezählten Methoden (siehe oben).
Ein sicherer Lesefluss in allen 4 Komponenten (Genauigkeit, Automatisierung, Geschwindigkeit,	Weitere Fördermethoden werden je nach Lernstandes des Kindes schrittweise eingeführt.

Prosodie) ist gesichert, bevor weitere Fördermethoden zum Einsatz kommen (z.B. Lesestrategien, Vielleseverfahren, ...).	
---	--

6. Lesestrategien

Rahmenbedingungen zur Arbeit mit Lesestrategien	
Lesestrategien sind einheitlich in allen Klassen und Fächern und werden (auch über den Deutschunterricht hinaus) gezielt eingesetzt.	Lesestrategien werden fächerübergreifend eingesetzt.
Lesestrategien werden systematisch eingeübt (→ „Lautes Denken“).	Die Lesestrategien werden systematisch eingeübt und trainiert, um sie dann später auch in allen Fächern anwenden zu können.
Zu diesem Zeitpunkt werden die Lesestrategien im Leitfach Deutsch eingeführt.	Lesestrategien werden schrittweise ab Klasse 1 eingeübt.
Inhalte/Methoden Lesestrategien	
Bereits im ersten Schuljahr werden Übungen zum Leseverstehen eingesetzt (in Vorlesesituationen) die Anwendung von Lesestrategien angebahnt (Lesestrategien vor dem Lesen (Überschrift/Titel beachten; Vermutungen äußern; Vorwissen aktivieren; ...) Anschlusskommunikation)	Bereits ab Klasse 1 wird das Gehörte im Anschluss an das Vorlesen gemeinsam mit den Kindern besprochen. Dabei werden Fragen zum Inhalt der Geschichte gestellt und Verbindungen zu bereits vorhandenem Vorwissen hergestellt. Zudem werden zentrale Schlüsselwörter herausgearbeitet und der wesentliche Kern der Geschichte gemeinsam erfasst.
Wir arbeiten mit ... - Lesestrategieprogrammen - kooperativen Lesestrategieverfahren - Lesestrategien für Sachtexte	Die Kinder arbeiten ab der Klasse 3 mit einem Lesefächer. Ebenso werden kooperative Lesestrategien wie das Tandemlesen, Partnerlesen, Dialoglesen genutzt.
Die einzelnen Lesetechniken/Strategiewerkzeuge (vorbereitende, ordnende, elaborierende,	Jedes Kind besitzt den Lesefächer.

wiederholende, metakognitive Lesestrategien) sind in unserer Arbeit mit Lesestrategien berücksichtigt.	
Es gibt eine einheitliche Visualisierung der Lesestrategien (Lesestrategiefächer, -leporello, -karten, ...).	Alle Kinder ab Klasse 3 haben den Lesefächer. Es gibt bisher keine einheitliche Visualisierung in den Klassenräumen.

7. Lesemotivation

Raum für Leseerfahrungen	
Die Förderung der Lesemotivation ist durch folgende Inhalte in den Klassen unserer Schule verbindlich verankert:	
Vielleseverfahren sind ab Klasse 2 fester Bestandteil des Unterrichts.	Folgende Methoden werden eingesetzt: LesePASS, Leseraupe, Lesestart mit Eberhart Buchvorstellung, Leserolle, Antolin, etc.
Die unterschiedlichen Leseinteresse von Jungen und Mädchen werden berücksichtigt (→ „Lesen für Alle“)	Unterschiedliche Interessen werden bei der Textauswahl berücksichtigt. Bei der Ausstattung der Schulbücherei wurden die unterschiedlichen Interessen erfragt und berücksichtigt.
Die Methoden des Lese-Fokus sind in die Förderung der Lesemotivation integriert.	Folgende Methoden aus dem Lese-Fokus werden bereits eingesetzt: LesePASS, Leseraupe, Guckloch, Buchvorstellung
Vorlesen ist durchgängiger Bestandteil innerhalb der Förderung der Lesemotivation.	Eine angenehme und entspannte Atmosphäre bildet die Grundlage für das Vorlesen im Unterricht. Die Klassenlehrer*innen schaffen hierfür sowohl während der festgelegten Lesezeit als auch situationsbedingt im Unterricht regelmäßig passende Vorleseanlässe. Bei besonderen Gelegenheiten, wie dem Vorlesetag oder in der Weihnachtszeit, wird die Vorlesesituation durch eine gezielte Gestaltung des Klassenraums, beispielsweise durch Licht oder Musik, zusätzlich stimmungsvoll unterstützt.
Mehrsprachiges Vorlesen wird in den Klassen umgesetzt.	Bisher nur im Englischunterricht.
Schaffen einer Lesekultur (systemische Vereinbarungen)	
Es werden anregende Materialien, Tools und Methoden eingesetzt.	Folgende Materialien, Tools und Methoden werden eingesetzt: Booki-Stift, Antolin, Leserallye, Lesespuren, Leselogs, LeOn, Anton-App, etc.
Es gibt Klassenbüchereien und/oder eine Schulbücherei, bei der eine regelmäßige Ausleihe organisiert ist.	Es gibt in jeder Klasse eine Lesecke mit einer Klassenbücherei. Dort können Bücher im Klassenraum gelesen werden. Es gibt eine Schulbücherei. Diese kann man für die Lesezeit aufsuchen und in gemütlicher Atmosphäre (Teppich, Sitzsäcke, Sitzkissen) Bücher lesen und Bücher ausleihen.

Der (Bilder-)Buchbestand wird regelmäßig erweitert; z.B. siehe Empfehlungen der Stiftung Lesen; „boys and books“; ...	Der Buchbestand wird regelmäßig erweitert. Die Fachkonferenz sichtet Empfehlungen oder Bücherlisten und bestellt daraufhin regelmäßig eine kleine Anzahl neuer (Bilder-)Bücher. Dabei werden die Wünsche der Kinder stets berücksichtigt.
Bücherkisten werden regelmäßig ausgeliehen.	Thematische Bücherkisten – besonders zu Themen aus dem Sachunterricht – werden das Schulmedienzentrum ausgeliehen.
Es finden schulische Projekte oder Aktionen zum (Viel-)Lesen statt.	• Teilnahme am Welttag des Buches • Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag • Ab dem Schuljahr 2025/26 werden Antolinerfolge schulisch prämiert – bisher nur in den Klassen.
Folgende außerschulische Partner/Projekte sind in unserem Schulalltag fest verankert:	Die Stadtteilbibliothek wird aufgesucht. Zum Besuch können die Kinder ihren Büchereiausweis mitbringen, um sich Bücher auszuleihen. Jedes Jahr besuchen Klassen Angebote der IKIBU und nehmen an Autorenlesungen teil. Zum Welttag des Buches besuchen die Viertklässler gemeinsam die Buchhandlung in Homberg, wo die Kinder sich ihr Buchexemplar abholen können. Perspektivisch soll der Vorlesewettbewerb der Homberger Grundschulen in Kooperation der Stadtbücherei wieder eingeführt werden.
Eltern sind in die Leseförderung integriert. Es gibt folgende Hilfestellungen und Unterstützung für Eltern.	In den meisten Klassen unterstützen Lesepaten in Einzelförderung den Leselernprozess der Kinder. In Elterngesprächen werden individuelle Tipps für die Leseförderung genannt.